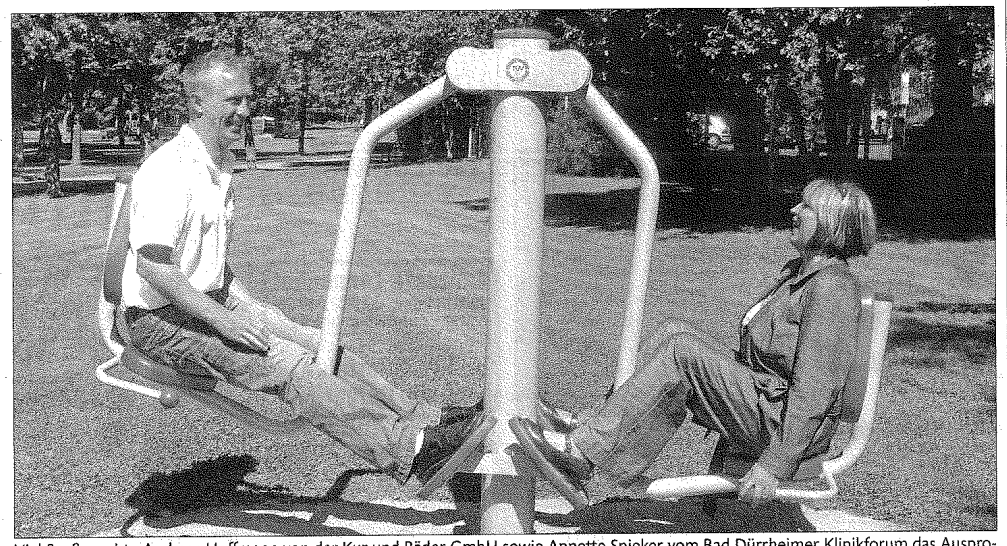
Kurpark erweitert sportliches Angebot

Neuen Fitness-Parcours eröffnet / Großzügige Spende ermöglicht Projekt / Kur und Bäder GmbH übernimmt Pflege

Von Holger Greuel

Bad Dürrheim. Seit gestern bereichert ein neuer Fitness-Parcours den Kurpark Bad Dürrheims. Eingerichtet wurde er in der »Sport-Ecke« des Parks in der Nähe des Tennisplatzes.



Viel Spaß machte Andreas Hoffmann von der Kur und Bäder GmbH sowie Annette Spieker vom Bad Dürrheimer Klinikforum das Ausprobieren der Trainingsgeräte im neuen Fitness-Parcours. Spenden der Naturenergie AG und des Klinikforums machten das kostenlose Angebot im Kurpark möglich. Foto: Greuel

Das Angebot ist für jeden frei zugänglich und soll Lust auf kostenloses Training an der frischen Luft machen, erläutert Thomas Bank, Geschäftsführer der Kur und Bäder GmbH. Möglich gemacht haben das neue Angebot der von der Naturenergie AG gespendete Erlös aus dem Konzert der Band Alphaville, die bei der Sommer-Sinnfonie 2009 aufgetreten ist, in Höhe von 13 000 Euro sowie eine Spende des Klinikforums, einem Zusammenschluss der Kliniken der Kurstadt. Bei der »Reha und mehr«-Leistungsschau im Oktober 2009 waren 1450 Euro von neun Klinikküchen durch die Verpflegung der Gäste erwirtschaftet worden. »Das Geld soll in Bad Dürrheim bleiben«, waren sich alle Beteiligten damals einig.

Daher ging die dritte Klinikforum-Spende, stellvertretend für alle Dürrheimer Selbsthilfegruppen, an den Deutschen Parkinson-Verband. Dieter Nitz, der Regionalleiter des Verbands im Schwarzwald-Baar-Kreis, sponn daraufhin zusammen mit Geschäftsführer Thomas Bank die Idee des Fitness-Parcours, einem gesundheitsfördernden »Trimm-dich-Pfad« der neuesten Generation.

Von den Trainingsgeräten profitieren an Parkinson erkrankte Menschen in besonderem Maße, denn gezieltes Bewegungstraining hilft das Fortschreiten der Krankheit hinauszuzögern und ist genau so wichtig, wie die medikamentöse Therapie, berichteten Dieter Nitz und Renate Hofmeister vom Parkinson-Landesverband.

Doch das Trainings-Angebot steht auch allen anderen Selbsthilfegruppen sowie den Einwohnern und Kurgästen der Stadt Bad Dürrheim offen. Bürgermeister Walter Klumpp sieht in dem neuen Angebot eine Bereicherung für die Stadt Bad Dürrheim und den Kurpark und hofft, dass es von Bürgern und Patienten gut angenommen wird. Er betonte, es sei nicht selbstverständlich, dass so viel Geld für ein öffentliches Angebot gespendet werde.

Schwierig gestaltete sich laut Thomas Bank die Suche nach geeigneten Trainingsgeräten. Denn diese sollten robust, wartungsarm, sicher und preiswert sein. Doch er und sein Mitarbeiter Andreas Hoffmann, der stellvertretende Bereichsleiter Therapie, wurden schließlich doch fündig. Kauf und Installation der fünf Trainingsgeräte und der Anleitungstafeln kostete zusammen 22 000 Euro, wovon 16 000 durch Spendengelder gedeckt waren. Den Rest steuerte die Kur und Bäder GmbH hinzu, die auch die zukünftige Wartung und Pflege der Geräte übernimmt.

Schwerpunkte der Anlage sind das Training von Gleichgewicht, Beweglichkeit, Kondition und Koordination der großen Muskelgruppen. Zusätzliche Infotafeln erklären bebildert weitere Übungen, die ganz ohne Geräte, also auch Zu Hause oder im eigenen Garten, durchgeführt werden können. Geschäftsführer Thomas Bank brachte es auf den Punkt: »Gesundheit muss nicht langweilig sein.«

»Prestigeobjekt Solarpark wird zur Lachnummer«

Ortschaftsrat Oberbaldingen enttäuscht über Verkleinerung der Fläche / Vorschläge zum Verlauf des Stifterwegs

Bad Dürrheim-Oberbaldingen (wib). Das »Prestigeobjekt« Solarpark fällt zur Enttäuschung der Oberbaldinger ein gutes Stück kleiner aus, als geplant. Der seitens des Ortschaftsrates als Prestigeobjekt betrachtete und befürwortete Solarpark sei zur »Lachnummer« verkommen, befand der Rat in seiner Sitzung am Mittwoch: »Das war eine krasse

lich der Autobahn vorgesehen. Die Einspeisevergütung erfolgt jetzt unabhängig von Ackerbau- oder Grünlandflächen, darf aber nicht in einem Vogelschutzgebiet liegen, während früher nur Solaranlagen auf Ackerbauflächen genehmigt wurden. Das bedeutet für Oberbaldingen, dass die vorgesehene Sondergebietsfläche unter Berücksichti-

stellt. Der Planer und Investor hat die ursprüngliche Sondergebietsfläche (reine Solarfläche) von 14,8 Hektar auf 3,62 Hektar reduziert. Da man aber schon besonders im Hinblick auf die Befürwortung erneuerbarer Energien einstimmig die große Lösung beschlossen hatte, wird man sich auch der kleinen Lösung nicht verschließen. Aufgrund der

Das war auf Anfang des Jahres auch geplant, fand aber bis jetzt nicht statt, was wiederum einer Oberbaldinger Anwohnerin zu lange dauerte. Sie sprach deshalb mehrmals bei der Stadtverwaltung vor. Ullrich konnte nun darüber informieren, dass in den nächsten Tagen mit dem Bagger der Graben ein Stück ausgehoben werde. Er weist in diesem Zu-

stehen in Gastwirtschaften einzukehren und der Rundweg solle auch landschaftlich etwas für das Auge bieten. Für Oberbaldingen komme ein Weg über die »Au« in Frage, der durch das Gelände führt, durch den Ort an Rathaus und Gaststätten vorbei zum Sportplatz und dann weiter. Mit Horst Meßner zusammen fand Beate Kutzli heraus, das

BAD DÜRRHEIM

▸ **Zur Vernissage** mit Bildern von Robin Sachße wird um 15 Uhr in die Seniorenresidenz Hirschhalde eingeladen.

▸ **Der DRK-Ortsverein** trifft sich heute um 20 Uhr zur Hauptversammlung im DRK-Gebäude.

▸ **Bad Dürrheim** stellt sich bei der Landesgartenschau in Schwenningen vor. Unter anderem am Sonntag, 11.15 bis 16.30 Uhr, auf dem Festplatz mit Musik und Animation. Außerdem am Montag ab 17 Uhr beim Bad Dürrheim-Tag mit Showeinlagen und Interviews auf der Showbühne.

▸ **Der Naturheilkundeverein** lädt zu einer Vortragsreihe ein. Gesundheits- und Ernährungsberaterin Gabriele Heisel spricht am Montag, 14. Juni, 18.30 Uhr, in der Heilpraktikerschule Catrin Wehlend, Wohnpark Kreuz 1, zum Thema »Schlank in den Sommer«

UNTERBALDINGEN

▸ **Der Jahresausflug** der Landfrauen führt am Samstag, 17. Juli, an den Bodensee und auf den Pfänder. Abfahrt ist um 8.45 Uhr, die Rückfahrt erfolgt am späten Nachmittag. Anmeldungen, gerne auch mit Ehepartner, werden bis 18. Juni bei Petra Ruf, Telefon 07706/5899, erbeten.

Nachruf auf Karl Schaffert

Bad Dürrheim. In einem Nachruf würdigt die Stadtverwaltung die Verdienste von Altstadtrat Karl Schaffert. Er ist am 3. Juni im Alter von 87 Jahren verstorben. Schaffert gehörte dem Gemeinderat Bad Dürrheims von 1965 bis 1980 an und war in dieser Zeit im Verwaltungs- und Finanzausschuss sowie im Technischen und Bauausschuss tätig. Er hatte entscheidenden Anteil an den Eingemeindungsverhandlungen der 70er Jahre und war maßgeblich am Aufbau des Fremdenverkehrs sowie an der Weichenstellung für die Stadtentwicklung beteiligt. Schaffert setzte auch im kulturellen Leben der Gemeinde Zeichen, wobei im Nachruf der Stadt die aktive Mitgliedschaft im Schützenverein und bei den Keglern erwähnt wird.

WIR GRATULIEREN

BAD DÜRRHEIM Brigitte